



Gesamtziel & wissenschaftliche Arbeitsziele

Das Gesamtziel

Weil nahezu alle Tätigkeiten einen Flächenbezug haben, sind effiziente Verfahren eines nachhaltigen Landmanagements essentiell, um gesellschaftliche Konflikte um die Nutzung der Ressource „Land“ zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Dies gilt in besonderer Weise für räumliche Verbünde, deren Teilregionen stark unterschiedliche Ansprüche an die Landnutzung stellen. Ein Beispiel dafür ist die Europäische Metropolregion Nürnberg.



Ziel dieses Vorhabens ist es, ...

- die Raumwirksamkeit der Entwicklung von Stadt und Land sichtbar zu machen und Konflikte aufzuzeigen, die sich aus den unterschiedlichen Landnutzungsansprüchen ergeben;
- aus der empirischen Analyse von Nutzungsansprüchen Indikatoren abzuleiten, die den Kommunen eine vorausschauende Planung der Landnutzung erleichtern und dazu beitragen können, Nutzungskonflikte zu entflechten; im Vordergrund stehen dabei die Flächenansprüche für eine Versorgung mit Regionalprodukten;
- ein auch auf andere Räume übertragbares Instrumentenset und einen gemeinsam getragenen Zielkorridor für ein nachhaltiges Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften zu entwickeln;
- die ökonomische Relevanz von Regionalprodukten und die Wertschöpfungs-Logiken besser zu verstehen und auf dieser Basis zu erarbeiten, wie regionale Wertschöpfung im Lebensmittelbereich vertieft und bislang ungenutzte Potenziale genutzt werden können;
- konzeptionelle Ansätze für ein nachhaltiges Landmanagement in die politische Entscheidungsebene auf Ebene der Metropolregion Nürnberg einzubringen.

Im Detail geht es um...

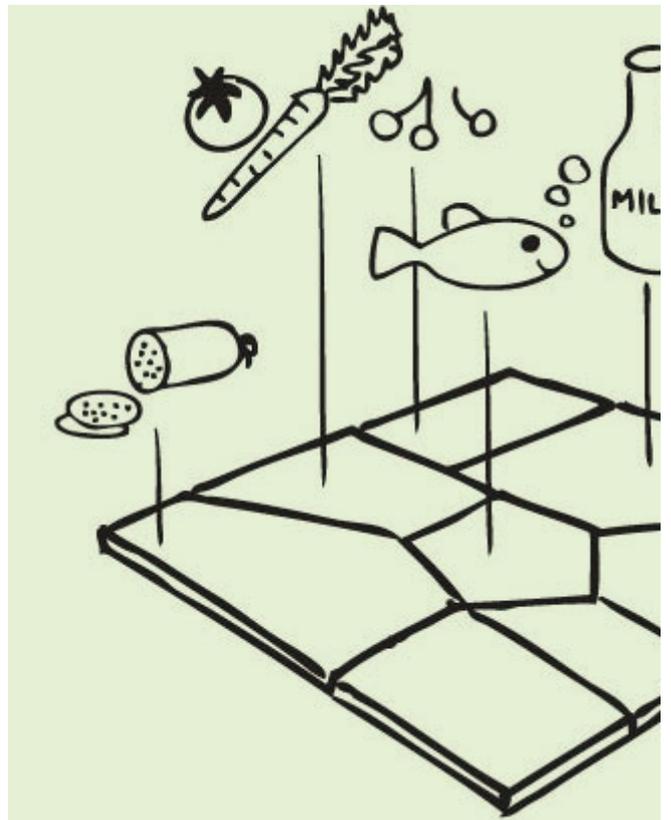
- die Sicherung der Ressource Land als Träger von regionaler Agrarproduktion, Umweltleistungen und Freizeitansprüchen der Gesellschaft (Stichwort: Gemeinwohleleistungen).
- den Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft sowohl durch nachhaltig produzierte Lebensmittel als auch durch ausgewogene Siedlungs- und Flächennutzung.
- die Verbesserung des Wissens über die Raumwirksamkeit regionaler Nahrungsmittelproduktion und über regionale Zusammenhänge bei der Nahrungsmittelproduktion bei den relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit.
- den Auf-/Ausbau regionaler Produktions- und Wertschöpfungsketten im Nahrungsmittelbereich — zur Unterstützung einer nachhaltigen Landnutzung, zum Erhalt einer regionstypischen Kulinarik und Kulturlandschaft, aber auch zur Stärkung von regionaler Beschäftigung und Wertschöpfung.
- die Verbesserung des Wissens über die Raumwirksamkeit regionaler Nahrungsmittelproduktion und über regionale Zusammenhänge bei der Nahrungsmittelproduktion bei den relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit.

Wissenschaftliche Arbeitsziel

Operationalisierung und räumlicher Fokus:

Das ReProLa-Projekt bearbeitet die Fragestellungen rund um die Operationalisierung der Erhebungsdaten auf der räumlichen Maßstabsebene der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Es geht darum, Aussagen für die gesamte Metropolregion zu treffen, die zugleich räumlich differenzierbar sind. Es ist dabei offensichtlich, dass die empirische Operationalisierung kleinteilig für die Metropolregion Nürnberg sein kann. Vielmehr sind flächendeckend verfügbare Daten, die zumeist räumlich wenig differenzierbar sind, mit räumlich und inhaltlich detaillierten ‚Zoom-In‘-Analysen, die auf kleineren räumlichen Erhebungen umfassen.





Flächennutzung

Die Flächennutzung im Gesamttraum der Metropolregion Nürnberg Jahre / Jahrzehnte stark geändert. Die folgenden Ziele werden räumlichen und zeitlichen Flächennutzungsanalyse angestrebten Arbeitsschritte bilden:

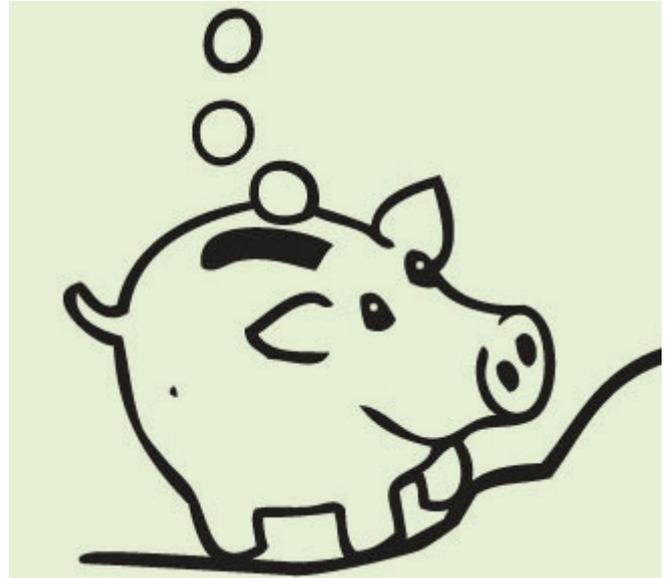
- Sichtbarmachung unterschiedlicher Landnutzungsansprüche Metropolregion Nürnberg und deren Teilräumen
- Identifizierung von Einflussgrößen auf die Landnutzung
- Prognose / Einschätzung zukünftiger Einflussgrößen auf die demographischen Wandel, Erneuerbare Energien, E-Mobilitätsstruktur, Verkehrsinfrastruktur, Versorgungsmöglichkeiten,
- Analyse der Rolle der Politik (Gesetzgebung, Landes-/Regionalprogramme) auf die Landnutzung
- Systematisierung von Landnutzungs-Mustern; Kategorisierung Teilräumen
- Flächen- und Ressourcenansprüche der regionalen Agrarproduktion)

Regionale Wertschöpfung

Bundesweit waren in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von regionalen Lebensmitteln zu beobachten; die Initiative "Orion Nürnberg" gehört hier zweifellos zu den Vorreitern. Trotz der schon vorhandenen Erfahrungen in diesem Bereich bestehen erhebliche Wissenslücken, die im Projekt geschlossen werden sollen.

Insbesondere zielt das Projekt auf:

- eine verbesserte Kenntnis über den Zusammenhang von re den Möglichkeiten, diesbezügliche Lücken zu schließen und tiefen.
- ein besseres Verständnis über den Zusammenhang von Flä Wertschöpfung im Lebensmittelbereich.
- ein genaueres Verständnis des Themenbereichs Regionalpr in Sachen Wertschöpfung und Arbeitsmarkt.



[Infos](#)
[Kontakt](#)
[Datenschutz](#)
[Impressum](#)

Geschäftsstelle Europäische
Metropolregion Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Telefon (09 11) 2 31 – 105 22
Telefax (09 11) 2 31 – 79 72
E-Mail:
geschaeftsstelle@metropolregion.nuer
nberg.de

Projektpartner:



Gefördert von:

